REGIONAL

SOLOTHURN

Ausgabe 01/2021 | WWF Solothurn | Niklaus-Konrad-Strasse 18 | 4500 Solothurn
Telefon 076 552 18 15 | Mail: info@wwf-so.ch | Web: www.wwf-so.ch | Spendenkonto: PC 45-3604-9

© GLOBAL WARMING IMAGES / WWF

Gut fürs Klima und fürs Portemonnaie: Dank Sonnenkollektoren den fossilen Energiebedarf senken und Kosten sparen.

GUT FÜR UNS, GUT FÜRS KLIMA

Nach fast drei Jahren zäher Verhandlungen wurde die Totalrevision des CO_2-Gesetzes von den eidgenössischen Räten verabschiedet. Erdölnahe Wirtschaftszweige haben das Referendum ergriffen, weshalb es am 13. Juni zu einer Volksabstimmung kommt.

Unser Co-Präsident und Klimafachmann Daniel Felder nimmt mit uns das Gesetz unter die Lupe und Akteure aus dem Kanton melden sich zu Wort.

Weshalb brauchen wir ein neues CO_2-Gesetz?

Veränderungen hin zu einem geringeren Verbrauch an fossilen Energieträgern wie Öl, Gas oder Benzin passieren nicht einfach so. Es braucht entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen. Das revidierte Gesetz legt Verminderungsziele bis 2030 fest und verstärkt die bisherigen Massnahmen zur Treibhausgasreduktion. Diese setzen dort an, wo grosse Klimaschäden verursacht werden: Im Gebäudebereich, beim Verkehr und bei der Wirtschaft.

►

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Weltweit unterstützen über 5 Millionen Menschen den WWF. Allein in der Schweiz kann er sich auf 295000 Mitglieder verlassen. Auch der WWF Solothurn ist eine Erfolgsgeschichte und wird inzwischen von rund 7800 Unterstützer*innen getragen. Dieses Jahr feiert er sein 30-jähriges Jubiläum. In diesem Heft wollen wir Vergangenem gedenken und über Aktuelles und Zukünftiges sprechen. Wegweisende Entscheide für die Umwelt stehen in Zukunft an: Die Abstimmung über das CO_2-Gesetz, welches dringend nötig ist, um rasche Schritte in eine klimagerechte Zukunft zu gehen. Auch die Biodiversität steht in der Schweiz unter grossem Druck. Das Artensterben schreitet vor allem aufgrund unserer Art der Ressourcennutzung ungebremst voran und wird durch den Klimawandel verstärkt. Dank Ihrer Unterstützung und stetem Einsatz sind grosse und kleine Erfolge möglich. Wir danken Ihnen herzlich und freuen uns auf weitere Glanzpunkte!

Laura Bruppacher
Geschäftsleiterin WWF Solothurn

▸

Was sind die Folgen für die Haushalte?

Im Gebäudebereich sieht das Gesetz beispielsweise vor, die Obergrenze der Abgabe für Brennstoffe von aktuell 120 Fr. auf maximal 210 Fr./t CO_2 zu erhöhen. Heizöl würde somit höchstens um 24 Fr./100 l verteuert werden. Das macht für einen 4-Personen-Haushalt in einer 125 m² grossen Wohnung und einem Verbrauch von 16 l/m² jährlich rund 480 Fr. aus. Über die Rückverteilung dürfte die Familie jedoch über 300 Fr. zurückerhalten. Mit einer kleineren und besser isolierten Wohnung resultieren tiefere Nettokosten; mit einem erneuerbaren Heizsystem fallen gar Einnahmen an.

Wie ist die Mobilität betroffen?

Auch bei der Flugticketabgabe wird gut die Hälfte der Einnahmen an die Bevölkerung zurückerstattet. Da ganz wenige sehr viel und viele nur wenig fliegen, würden fast alle von der Abgabe profitieren oder hätten keine Mehrkosten; so auch die 4-köpfige Familie, die einmal im Jahr auf eine Mittelmeerinsel in die Ferien fliegt. An der Zapfsäule wird ein Zuschlag auf Benzin und Diesel erhoben, der vollumfänglich in Klimaschutzprojekte im In- und Ausland fliesst. Aktuell sind 5 Rp. erlaubt, wobei momentan nur ein Drittel aufgeschlagen wird. Neu sollen es maximal 12 Rp. sein. Bei einem voraussichtlichen Zuschlag von 7 Rp. gegenüber heute «investiert» demnach gut 50 Fr. zusätzlich, wer wie der Durchschnitt 12800 km im Jahr zurücklegt und 6.3 l/100 km verbraucht. Entsprechend weniger zahlt, wer eine kürzere Strecke fährt und in einem verbrauchsärmeren Auto unterwegs ist. Bei Elektrofahrzeugen entfällt ein Zuschlag.

Die Bilanz: Klimaschutz lohnt sich

Die Beispiele zeigen: Wer seine jährlichen Energiekosten nicht kennt, wird kaum etwas bemerken und allfällige Mehrkosten leicht verkraften. Und wer versucht, seinen fossilen Energiebedarf zu senken, wird von dem neuen CO_2-Gesetz profitieren. So ist denn auch zu wünschen, dass die Solothurner Bevölkerung ein wuchtiges JA in die Urne legt und sich klimafreundliche Entscheidungen auch in unserem Kanton mehren. ■

Ein wesentlicher Anteil aller im Inland produzierten CO_2-Emissionen entsteht heute im Gebäudebereich. Darum sind Grenzwerte bei einem Heizungsersatz nötig. Beim Ersatz der fossilen Heizungen braucht es Mehrinvestitionen vonseiten der Eigentümer*innen, welche sich wegen der tieferen Energiekosten wieder amortisieren. Förderbeiträge aus dem Klimafonds verringern diese Ausgaben, wie auch die Ausschüttungen an die Bevölkerung und die Belohnung von CO_2-armen Haushalten die Mehrinvestitionen kompensieren. Die Mieterschaft kommt in den Genuss sinkender Nebenkosten, womit die Nettomiete gleichbleiben kann. Vom CO_2-Gesetz profitieren somit die Eigentümer*innen, die Mieter*innen und die Umwelt.

Nadim Chammas, Medienverantwortlicher von Casafair (Verband der umweltbewussten und fairen Wohneigentümerinnen und -eigentümer): www. casafair.ch

Das Gesetz bringt wesentliche Verbesserungen im Bereich Verkehr: Bis 2030 sollten die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 50 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Mindestens drei Viertel der Emissionsreduktion muss im Inland erfolgen und zum ersten Mal wird die Schweiz eine Lenkungsabgabe auf Flugtickets einführen. Neu müssen zudem auch die CO_2-Emissionen von Lastwagen gesenkt werden. Der Druck auf die Autohersteller wird höher, effizientere Modelle und mehr Elektrofahrzeuge anzubieten. Das Gesetz wird zu besserem Klima und weniger Lärm führen.

Fabian Müller, Präsident des VCS (Verkehrsclub der Schweiz) Solothurn: www. vcs-so.ch

Das CO_2-Gesetz ist das wichtigste Instrument zur Erreichung des international vereinbarten Ziels, die globale Klimaerwärmung auf maximal 1,5 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Es gibt der Wirtschaft verlässliche und transparente Rahmenbedingungen, zusätzliche Wertschöpfung und erhöht dadurch die Investitions- und Arbeitsplatzsicherheit der Unternehmen. Für die Solothurner KMU-Wirtschaft sind die wirtschaftlichen Chancen des CO_2-Gesetzes damit klar überwiegend.

Patrick Bussmann, Geschäftsleiter AEE SUISSE Solothurn (Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz):
www. solothurn.aeesuisse.ch

VOLKSAUFTRAG KLIMA

Der Volksauftrag fordert klimagerechtes Handeln im Sinne des Welt-Klimaabkommens von Paris, das die Schweiz unterschrieben hat. Die Regierung des Kantons Solothurn soll die Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise anerkennen, auf diese reagieren und die Voraussetzungen schaffen, damit Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons aktiv die notwendigen Änderungen mitgestalten können.

Weitere Infos zu den Klima-Grosseltern unter:
www. gpclimat.ch

STETER TROPFEN HÖHLT DEN STEIN

Mit ihrem Engagement als Geschäftsleiterin, Präsidentin und schliesslich Ehrenmitglied hat Elsbeth Wirth-Wyss den WWF Solothurn bedeutend mitgestaltet. Im Interview spricht sie mit uns über die Highlights, die Klimakrise und nervige Laubbläser.

Was waren Meilensteine beim WWF Solothurn, die dir in Erinnerung geblieben sind?
Die Einweihung der ersten Solar-Anlage der OptimaSolar, bei deren Gründung wir tatkräftig mitgeholfen haben. Die Genossenschaft produziert seit gut 10 Jahren Solarstrom auf gemieteten Dächern. Auch die Gründung des Vereins «flick+werk» war für mich ein Meilenstein.

Und was hat am meisten Freude gemacht?
Zum Beispiel als beim «Big Jump» gestandene Politiker*innen in die Aare sprangen. Oder als wir uns am Biodiversitätsstand als Tiere verkleidet haben, um die Vielfalt der Natur aufzuzeigen. Auch an der traditionellen HESO habe ich viel Schönes erlebt: Das Bild der «gegnerischen Lager» von Bauern und Umweltschutzorganisation konnten wir durch unseren gemeinsamen Auftritt mit den Biobauern auflösen.

Du bist bei den Klima-Grosseltern Solothurn aktiv. Wer seid ihr und wofür setzt ihr euch ein?
Wir sind eine Regionalgruppe der Klima-Grosseltern Schweiz. In Solothurn liegt die Leitung bei Marguerite Misteli, Alt-Nationalrätin und Ehrenpräsidentin des Vereins 2000-Watt-Region Solothurn. Wir sind klimapolitisch aktiv und haben im Herbst einen Volksauftrag eingereicht, der die Ausrufung des Klimanotstands für den Kanton Solothurn fordert. Ich bin persönlich daran interessiert, dass es nicht noch wärmer wird, da ich nicht sehr hitzebeständig bin (lacht).

Wo siehst du die grössten Hebel, um die Klimawende zu schaffen?
Für mich liegt der grösste Hebel bei den Vorbildern. Das beginnt bei der Familie, geht über die Gemeinde, den Kanton, die Schweiz. Ein Beispiel: Ich versuche meinen Nachbarn zu erklären, wie schädlich ein Laubbläser ist – am selben Tag fährt die Equipe des Kantons vor und putzt die Strasse mit Ebensolchem. Weshalb soll ein Individuum nachhaltig handeln, wenn die übergeordneten Stellen dies auch nicht konsequent tun? Es braucht nebst persönlichem Engagement auch die richtigen Vorbilder, die klimagerechtes Handeln zur Normalität werden lassen.

© ELSBETH WIRTH-WYSS

Was wünschst du dir vom WWF Solothurn in den nächsten 30 Jahren?
Nichts anderes als bisher – einfach dranbleiben! Als Umweltverband ist es wichtig, kontinuierliche Kleinstarbeit zu leisten und bei den Prozessen dabeizubleiben, nach dem Prinzip «steter Tropfen höhlt den Stein». ■

Wir danken dir, Elsbeth, für dein stetes und unermüdliches Engagement!

© SUSANNA FLÜHMANN

Würdigung
Paul Flühmann
(31.10.1926 – 21.12.2020)

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied Paul Flühmann. Als Familienmensch setzte er sich lange Zeit bei der Solothurner Sektion des WWF für die Zukunft seiner Enkelkinder ein. Er verfolgte bis zuletzt das politische Geschehen und vertrat seine fundierte Meinung an Veranstaltungen und in Leserbriefen. Er bleibt uns mit seinem grossen Einsatz für die Umwelt in dankbarer Erinnerung.

HOLEN SIE DIE NATUR INS KLASSENZIMMER!

Beim Schulbesuch **Eisbär und Klimawandel** stellen wir den Eisbären und seine Lebensweise in der Arktis vor. Mithilfe von Experimenten, anschaulichen Materialien und verschiedenen Medien gehen wir den Fragen rund um den Klimawandel auf den Grund. Die Schüler*innen erfahren, warum dem Eisbären das Eis unter den Pfoten wegschmilzt. Dabei erfahren sie auch, was der WWF zum Schutz der Eisbären macht und was wir alle im Alltag beitragen können, um das Klima zu schonen.
Das Angebot eignet sich für Kindergärten bis zur 6. Klasse. Infos unter:

www. wwf-so.ch/angebote/schulbesuche

© SHUTTERSTOCK/RITESH CHAUDHARY/WWF

WWF SOLOTHURN – MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

REFERAT ZUM KLIMAWANDEL UND AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR

Liebe WWF-Mitglieder, Freiwillige und Interessierte
30 Jahre ist es her, seit der WWF Solothurn gegründet wurde und noch immer sind wir präsent und voller Tatendrang. Genauso präsent sind jedoch auch die Umweltprobleme, denen wir uns stellen müssen. Allen voran der Klimawandel, dessen Auswirkungen wir jedes Jahr deutlicher spüren. Diesem brandheissen Thema wollen wir uns dieses Jahr besonders zuwenden – nicht zuletzt aufgrund des wegweisenden Entscheids, der mit der Abstimmung zum CO_2-Gesetz im Jahr 2021 ansteht.

Patrick Hofstetter – Klimaexperte des WWF Schweiz – gibt uns Einblicke in die Herausforderungen in Bezug auf den Klimawandel und über die nötigen Massnahmen, welche die Schweiz nun dringend anpacken muss.

Datum, Zeit
Donnerstag, 29. April 2021, 19:00 – 21:00 Uhr

Programm
19:00 Uhr Klimaschutz: Ist es zu spät oder wie können wir es noch packen?
19:45 Uhr Mitgliederversammlung mit medialem Beitrag zum Jubiläum
20:50 Uhr Premiere! Eisbären-Song von Claudia Stephani

Ort
Die Veranstaltung wird **virtuell** per Zoom stattfinden. Den Zugangslink erhalten die angemeldeten Personen eine Woche vorher per E-Mail.
Wir bitten um eine **Anmeldung** unter: www. wwf-so.ch

Traktanden Mitgliederversammlung
1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht, -rechnung und Revisorenbericht 2020
4. Demissionen, Wahlen
5. Ziele, Tätigkeitsprogramm und Budget 2021
6. Verschiedenes

Traktandenanträge können bis am 1. April 2021 schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Protokoll sowie Jahresbericht, -rechnung und Revisorenbericht 2020 werden vor der MV auf der Website des WWF Solothurn aufgeschaltet.

Impressum WWF Solothurn
Die Regionalbeilage Solothurn erscheint 2-mal jährlich, eingeheftet im WWF Magazin

Redaktion: Geschäftsstelle WWF SO
Lektorat: Hedy Rudolf
Grafik: Claudia Wüthrich, typografin.ch

Druck: Cavelti AG, Gossau
Auflage: 5200 Exemplare
Nächste Ausgabe: November 2021